

Liebe Spider-Club-Mitglieder

Grußwort des 1. Vorsitzenden

von Ulrich Latus

Das Jahr der Jubiläen um den Wankelmotor neigt sich zu Ende. **30 Jahre NSU-Wankel-Spider-Club**: ein Anlass den es zu feiern galt, bedenkt man, dass gerade einmal zehn Jahre nach Produktionsende des Wankel-Spiders von begeisterten Anhängern dieses Automobils mit Wankelmotor die Clubgründung erfolgte. Die Ziele unseres Clubs wurden in der jüngst durch einen Notar überprüften Satzung damals wie folgt definiert:

Der Zweck des Clubs ist:

- Die Bildung einer Gemeinschaft von Liebhabern, die um die Pflege und Erhaltung des ersten seriengefertigten Autos der Welt mit Wankel-Motor - des "NSU Wankel Spider" - in uneigennützigter Weise bestrebt ist.
- Hilfe bei Ersatzbeschaffung
- Gegenseitige Hilfe bei liegengeliebenen Fahrzeugen, Publizieren und Vertiefen des Wankelprinzips in Theorie und Praxis.

Diese Ziele gelten auch heute noch uneingeschränkt.

Am **1. Februar 1957** zündete erstmals ein Drehkolbenmotor auf einem Prüfstand bei NSU. Dieses Datum, das auch als **Geburtsstunde des Wankelmotors** bezeichnet wird, galt es zum 50. Jahrestag genau so zu feiern, wie die sensationelle Vorstellung des **NSU RO 80** mit Zweischeiben - Wankelmotor vor 40 Jahren bei der **IAA 1967 in Frankfurt**.

Damit die Leistungsfähigkeit des Wankelmotors der interessierten Automobil-Fachwelt unter Beweis gestellt werden konnte, setzte NSU den Wankel-Spider bei zahlreichen Automobilsportveranstaltungen erfolgreich ein. Bereits im Jahr 1966 wurde der als Champions bezeichnete Rallyefahrer Karl-Heinz

Panowitz mit Beifahrer Rainer Strunz überlegen Deutscher GT - Rallye Meister aller Klassen. So schreibt NSU in seiner NSU-Revue 1966:

"Bei allen Meisterschaftsläufen zur Deutschen GT - Rallyemeisterschaft nahmen insgesamt 23 Spider teil, von denen 22 das Ziel erreichten. Der eine Wagen schied nicht wegen eines Motorschadens aus, so daß wir bei der ganzen Rallyemeisterschaft keinen Motorausfall hatten."

Auch bei der Deutschen Bergmeisterschaft setzte NSU ab 1966 Wankelspider ein. Wurde **Siegfried Spiess** im Jahr 1966 wegen einer abgeplatzten Ölmanschette an der Hinterachse "nur" Zweiter, so konnte er **vor 40 Jahren**, am 1. Oktober 1967 die **Deutsche GT und Tourenwagen - Bergmeisterschaft aller Klassen** mit einem Wankelspider gewinnen.

Die Renngeschichte mit dem Wankelspider ist beeindruckend. Vieles droht jedoch in Vergessenheit zu geraten. Wer waren diese Rennfahrer, wer waren die Beteiligten im Hause NSU, wie wurden werksunterstützte Fahrer und Privatfahrer von NSU unterstützt, wie waren die Fahrzeuge homologiert, welche Veränderungen gab es gegenüber den Serienfahrzeugen, wo wurde überall mit dem Wankelspider Rennen gefahren? Über alle diese Themen der Renngeschichte soll in mehreren Episoden im Spiderjournal, beginnend mit der Renngeschichte von Siegfried Spiess berichtet werden. Erstmals nach über 30 Jahren ist es gelungen, Zeitzeugen dieser NSU - Renngeschichte bei unserem diesjährigen Herbsttreffen zusammen zu bringen.

Schon zum zweiten Mal organisierten Heidi und Jürgen Kühner ein wunderbares Frühjahrstreffen in Coburg. Neben den Ausfahrten durch tolle Landschaften,

den Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten wie die barocke Anlage Kloster Banz, des mittelalterlichen Städtchens Zeil am Main und hochkarätigem Abendprogramm, wurde bei diesem Treffen auch unser 30-jähriges Clubjubiläum in angenehmer Runde gefeiert.

Die Jahreshauptversammlung wird traditionell beim Frühjahrstreffen abgehalten. So konnten die wegen eines Formfehlers zu wiederholenden Vorstandswahlen ebenso durchgeführt werden, wie unser langjähriger 1. Vorsitzender Dr. Michael Fabritius und unsere Kassenwartin Rita Wolkenstein nochmals mit herzlichem Dank für deren enormes Engagement im Dienste des Spiderclubs verabschiedet werden. Nach vollzogenem Vorstandswahlwechsel konnten die durch die annullierte Wahl etwas ins Stocken geratenen Clubgeschäfte von den nunmehr verantwortlichen Vorstandsmitgliedern tatkräftig aufgenommen werden.

Schriftführerin Inge Lehner organisierte gemeinsam mit Ehemann Rolf das Herbsttreffen im Landkreis Schwäbisch Hall. Was den Teilnehmern bei diesem besonderen Treffen im Jubiläumsjahr geboten wurde, war einmalig und kann sicherlich nicht als Maßstab für weitere Treffen gelten. So waren neben den Ausfahrten durch idyllische Landschaften am Rande der Ostalb, den Besuchen im Steiff-Museum und im Schwäbischen Technik- und Bauernmuseum weitere Highlights angesagt. Dass wir bei einem Spidertreffen von örtlichen Sponsoren unterstützt wurden, ist und bleibt vermutlich einmalig. Lange vor Beginn wurde unser Treffen mit Transparenten in der Stadt Ellwangen, mit Berichten des regionalen Fernsehsenders RegioTV und Sonderberichten der Ipf- und Jagst-Zeitung angekündigt. Die Sponsoren empfingen über 30 Wankel-

spider auf dem Firmengelände des Finanzdienstleisters Schips AG. Mit einer "Heißen Roten" und Getränken versorgte uns das Team des Landgasthofs Hirsch. Die Ipf- und Jagst-Zeitung war zur Feier ihres eigenen Jubiläums genau so vertreten, wie ein örtlicher Mazda - Händler. Mit fetziger Musik und weiteren Einlagen der Gastgeber konnten wir unsere Fahrzeuge sicherlich dem bis jetzt größten Publikums- und Medieninteresse bei einem Spidertreffen präsentieren. Neben RegioTV, das Fernsehaufnahmen von diesem Event und den Ausfahrten machte, gesellte sich dann noch ein weiteres Filmteam im Auftrag des AUDI CLUB INTERNATIONAL (ACI) hinzu, welches am Abschlussabend auch unser geselliges Clubleben für einen vorgesehenen Film über die einzelnen Mitgliedsclubs des ACI in Bild und Ton festgehalten hat.

Die Nachfertigung der Trochoide ist mit Sicherheit die wichtigste und zugleich komplizierteste Aktion unseres kleinen Spider-Clubs. Durch verschiedene Gründe, die beim Herbsttreffen erläutert und den Bestellern in einem Infobrief mitgeteilt wurden, ist der vorgesehene Endpreis für die Trochoiden um einiges teurer geworden als zunächst angenommen. Das ist zwar sehr bedauerlich, konnte jedoch zu Beginn der Nachfertigungsaktion des "Herzstücks" unserer Spidermotoren nicht abgesehen werden. Der Wortlaut des Infobriefes ist in diesem Clubjournal nochmals auszugsweise abgedruckt.

Ohne Nachfertigungsaktionen auf privater Basis, oder wie bei der Trochoidenaktion auf Veranlassung des Spiderclubs, könnten zahlreiche noch vorhandene Wankel-Spider nicht mehr fahrbereit erhalten werden. Unzählige Verbesserungen, die von technisch versierten Clubmitgliedern über Jahre entwickelt und gefertigt wurden, machen unsere Spider im Gegensatz zu den Anfangszeiten des Wankelspiders standfester und zuverlässig. Dafür sei allen Mitgliedern, die sich um den technischen Erhalt unserer Spider bemüht haben und allen, die das auch weiterhin tun werden, herzlich gedankt.

Wie bekannt, sind einige Ersatzteile für das Spidergetriebe so gut wie nicht mehr zu bekommen. Clubmitglied Helmut Kolkhorst konnte jetzt bei einem Händler seltene Getriebelager entdecken. Die Bezugsquelle ist in diesem Journal aufgeführt.

Nun darf ich allen Spiderfreunden auch im Namen des gesamten Vorstandes alles Gute für das neue Jahr 2008 wünschen. Ich hoffe, wir sehen uns bei einer der anstehenden Messen in Bremen, Essen oder Stuttgart, oder spätestens bei den anstehenden Treffen im Frühjahr in der Nähe von Wolfsburg und im Herbst in Monheim.

Ulrich Latus, 1.Vorsitzender



Vorstellung der Ehrengäste auf dem Gelände der Schips AG

Bildmitte Sponsor und Musiker Harry Schips



Plauderei über die Rennszene

v.l.n.r. Rennfahrer Müller, Brixner, Spiess, Latus, Rennmechaniker Feigle und Rennleiter Viererbl



Kurzer Halt am Meteoritenkrater Nördlinger Ries